

S240628

## Umgang mit Rassismus in der Lehre

Leitung: Dr. Noha Abdel-Hady

### Datum, Uhrzeit und Ort:

Fr 28.06.2024

09:00-16:15

[HUL](#)

Raum 321, 3. Etage

Jungiusstraße 9

20355 Hamburg

### Zuordnung zum Zertifikatsbereich:

3) Leiten, kommunizieren und beraten

(8 Arbeitseinheiten)

### Beschreibung:

Sowohl Lehrende als auch Studierende sehen sich auf unterschiedlichen Ebenen und Formen rassistischen Äußerungen oder diskriminierender Behandlung ausgesetzt. Das ist nicht tolerabel und stellt Studierende und Lehrende vor die Herausforderung, sich klar und eindeutig zu positionieren. Wie kann eine solche Positionierung aussehen? Bei der didaktischen Umsetzung des Workshops werden Rassismus – und rassistuskritische Ansätze und Anti-Bias-Theorien erarbeitet, die eine Gelegenheit bieten, sich dem Thema Diskriminierung zu nähern, eigene Erfahrungen einzubringen und Strategien für konkrete Handlungsoptionen für derart herausfordernde Situationen zu generieren.

In diesem Workshop wird es ebenfalls darum gehen, sich mit der Frage nach Rassismus und/oder rassistischen Tendenzen im eigenen Lehrhandeln und in der Wissenschaft zu befassen und einen Reflexionsprozess zum Thema Diskriminierung zu beginnen.

Welchem strukturellen Rassismus begegnen wir? Wie stehen wir selbst zum Thema? Was hat uns geprägt? Welche Werte vertreten wir und wo sind eigene Grenzen? Dabei wird es auch um Sprachsensibilität gehen. Den Teilnehmer\*Innen soll damit die Möglichkeit gegeben werden, die Mechanismen von Diskriminierung und Rassismus auf der persönlichen und strukturellen Ebene zu entdecken.

### Literaturempfehlung:

- <https://www.uni-hamburg.de/gleichstellung/download/antirassistische-sprache.pdf>
- Eddo-Lodge, Reni: Warum ich mit Weißen nicht mehr über Hautfarbe spreche. Stuttgart, 2019.
- Hasters, Alice: Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten. München, 2020.
- Ogette, Tukopa: Exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen. Münster, 2019.
- Amjahid, Mohamed: Unter Weißen. Was es heißt, privilegiert zu sein. Berlin, 2017.